

**Produktname: GluR-1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab11491**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000
<b>Molekulargewicht</b>	95kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	GRIA1
<b>Alternative Namen</b>	GRIA1; GLUH1; GLUR1; Glutamate receptor 1; GluR-1; AMPA-selective glutamate receptor 1; GluR-A; GluR-K1; Glutamate receptor ionotropic; AMPA 1; GluA1
<b>Gen-ID</b>	2890.0
<b>SwissProt ID</b>	P42261
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem GluR1, hergestellt. Aminosäurebereich: 816–865

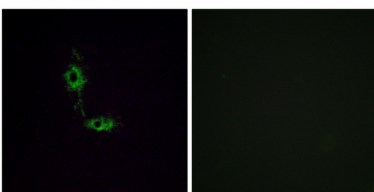
## Hintergrund

Glutamatrezeptoren sind die vorherrschenden exzitatorischen Neurotransmitterrezeptoren im Säugetiergehirn und werden in einer Vielzahl normaler neurophysiologischer Prozesse aktiviert. Diese Rezeptoren sind heteromere Proteinkomplexe mit mehreren Untereinheiten, die jeweils Transmembranregionen besitzen und gemeinsam einen ligandengesteuerten Ionenkanal bilden. Die Klassifizierung der Glutamatrezeptoren basiert auf ihrer Aktivierung durch verschiedene pharmakologische Agonisten. Dieses Gen gehört zu einer Familie von  $\alpha$ -Amino-3-hydroxy-5-methyl-4-isoxazolpropionat (AMPA)-Rezeptoren. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Ionotroper Glutamatrezeptor. L-Glutamat wirkt als exzitatorischer Neurotransmitter an vielen Synapsen im zentralen Nervensystem. Die Bindung des exzitatorischen Neurotransmitters L-Glutamat induziert eine Konformationsänderung, die zur Öffnung des Kationenkanals führt und somit das chemische Signal in einen elektrischen Impuls umwandelt. Der Rezeptor desensibilisiert anschließend rasch und tritt in einen vorübergehenden inaktiven Zustand ein, der durch das Vorhandensein des gebundenen Agonisten gekennzeichnet ist. Die postsynaptischen Wirkungen von Glutamat werden durch verschiedene Rezeptoren vermittelt, die nach ihren selektiven Agonisten benannt sind. Dieser Rezeptor bindet AMPA (Quisqualat) > Glutamat > Kainat. PTM: Palmitoyliert. Depalmitoyliert nach Glutamatstimulation. Die Palmitoylierung von Cys-603 führt zur Retention im Golgi-Apparat und zu einer verminderten Expression auf der Zelloberfläche. Im Gegensatz dazu beeinflusst die Palmitoylierung von Cys-829 die Expression an der Zelloberfläche nicht, reguliert aber die stimulationsabhängige Endozytose. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Glutamat-gesteuerten Ionenkanäle (TC 1.A.10). Subzelluläre Lokalisation: Die Interaktion mit CACNG2 fördert die Expression an der Zelloberfläche. Untereinheit: Homotetramer oder Heterotetramer aus porenbildenden Glutamatrezeptor-Untereinheiten. Tetramere können durch Dimerisierung von Dimeren entstehen. Interagiert über seinen C-Terminus mit DLG1. Interagiert mit CACNG2, HIP1 und RASGRF2. Gewebespezifität: Weit verbreitet im Gehirn exprimiert.

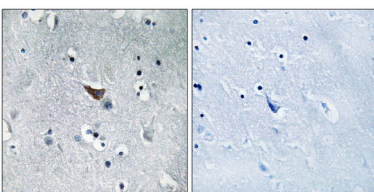
## Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor; Langzeitpotenzierung; Langzeitdepression; Amyotrophe Lateralsklerose (ALS);

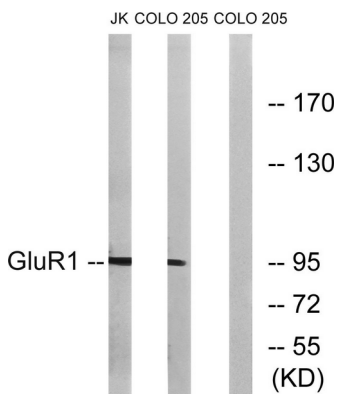
## Bilddaten



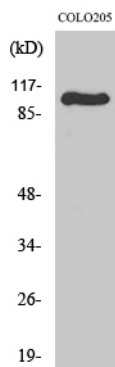
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem GluR1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



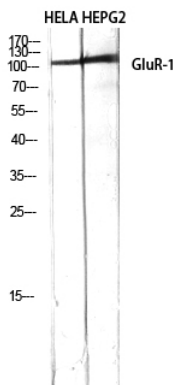
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des GluR1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO- und Jurkat-Zellen unter Verwendung des GluR1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen GluR-1-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500



Western-Blot-Analyse von HELA HEPG2 unter Verwendung eines polyklonalen GluR-1-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500